

LUMINA PRISMA

Die Magie der Farben

Begleitheft

*Du suchst dir deine Farbe nicht aus.
Sie erkennt dich wieder.*

INHALT

Willkommen	8
Warum dieses Deck Prisma heißt	10
Die drei Ebenen	11
Wie die Downloadfarben fließen	13
Die vierzehn Farben und die vier Stapel	15
Dich mit den Karten verbinden	16
So legst du	17
Freier Wille und nur einmal fragen	19
Die Pflege deiner Karten	20
Mit den Engeln arbeiten	21
Die fünf Hellsinne	23
Die Chakren und die Downloadfarben	25
Die vierzehn Farben	
Seelenfarbe Gelb	27
Seelenfarbe Gold	28
Seelenfarbe Himmelblau	29
Seelenfarbe Königsblau	30
Seelenfarbe Koralle	31
Seelenfarbe Magenta	32

INHALT

Seelenfarbe Olive	33
Seelenfarbe Orange	34
Seelenfarbe Rot	35
Seelenfarbe Smaragd	36
Seelenfarbe Türkis	37
Seelenfarbe Violett	38
Inkarnationsfarbe Gelb	39
Inkarnationsfarbe Gold	40
Inkarnationsfarbe Himmelblau	41
Inkarnationsfarbe Königsblau	42
Inkarnationsfarbe Koralle	43
Inkarnationsfarbe Magenta	44
Inkarnationsfarbe Olive	45
Inkarnationsfarbe Orange	46
Inkarnationsfarbe Rot	47
Inkarnationsfarbe Smaragd	48
Inkarnationsfarbe Türkis	49
Inkarnationsfarbe Violett	50

INHALT

Downloadfarbe Gelb	51
Downloadfarbe Gold	52
Downloadfarbe Himmelblau	53
Downloadfarbe Königsblau	54
Downloadfarbe Magenta	55
Downloadfarbe Orange	56
Downloadfarbe Rosa	57
Downloadfarbe Rot	58
Downloadfarbe Smaragd	59
Downloadfarbe Türkis	60
Downloadfarbe Violett	61
Downloadfarbe Weiß	62
Ähnliche Farben unterscheiden	63
Farben im Alltag	65
Wie diese Karten entstanden sind	67
Dank	69
Impressum	70

WILLKOMMEN

Was du in der Hand hältst

Schön, dass du da bist.

Was in diesen Karten steht, kannst du nirgends nachlesen. Es steht in keinem Buch, und du findest es auch nicht, wenn du danach suchst. Es ist über Jahre in meiner Arbeit entstanden — aus dem, was ich in Readings immer wieder gesehen habe, und aus dem, was mir die Akasha Chronik dazu gezeigt hat.

Farben wirken auf uns. Wir sehen eine Farbe, und etwas in uns antwortet. Wir denken nur an sie, und es passiert dasselbe. Das ist keine Einbildung: Jede Farbe ist Licht in einer bestimmten Frequenz, und Frequenzen erreichen uns.

Es gibt Farben, die uns unheimlich guttun. Und Farben, die uns etwas lehren wollen.

Dieses Deck macht beide sichtbar.

WILLKOMMEN

Nimm dir Zeit dafür

Eine Bitte habe ich, bevor du anfängst.

Setz diese Karten nicht nebenbei ein. Deine Seelenfarbe und deine Inkarnationsfarbe bestimmst du in diesem Leben **ein einziges Mal**. Sie ändern sich nie wieder. Das ist kein Kartenspiel, bei dem man noch einmal mischt.

Deshalb mein Wunsch: Lies erst das Heft. Verbinde dich mit den Karten. Und dann leg sie.

Entstanden ist dieses Deck vor allem für die Frauen aus meiner Ausbildung zum Akasha Chronik Medium — sie stecken tiefer im Channeln und haben mir die Fragen gestellt, aus denen es gewachsen ist.

Aber du brauchst keine Ausbildung dafür. Wenn du noch nicht channelst, gibt es einen zweiten Weg, und er funktioniert genauso. Ich zeige ihn dir ein paar Seiten weiter.

WARUM DIESES DECK PRISMA HEISST

Was ein Prisma tut

Weißes Licht sieht aus, als wäre es eine einzige Farbe. Ist es nicht. Es enthält alle Farben bereits — sie liegen nur ineinander und sind nicht zu unterscheiden.

Ein Prisma erfindet die Farben nicht. Es fächert sie auf. Was vorher weiß war, zeigt sich als das, was es die ganze Zeit war — jede Farbe für sich erkennbar.

Genau das tun diese Karten.

Aus der Quelle kommt reines, weißes Licht. Es ist in dir. Und in dem Moment, in dem sich die Hellsinne öffnen und die Akasha Chronik antwortet, fächert es sich auf: In deine Seelenfarbe, deine Inkarnationsfarbe, die Farbe, die fließen will.

Die Karten fügen dir nichts hinzu. Sie machen sichtbar, was längst da ist.

Deshalb liegt auf jeder Rückseite ein Wabennetz mit Kreisen und Strahlen: Der Blick in ein Prisma, in dem sich das Licht bricht.

DIE DREI EBENEN

Immer, diesmal, jetzt

Jeder Mensch hat mehr als eine Farbe. Dieses Deck arbeitet mit drei Ebenen, und jede beantwortet eine andere Frage.

Die Seelenfarbe. Sie zeigt deinen Auftrag — das, was über alle Leben gleich bleibt. Sie sagt dir, aus welcher Seelenfamilie du kommst und wofür deine Seele immer wieder auf diese Erde geht. Sie ändert sich nie.

Die Inkarnationsfarbe. Sie zeigt, was du für dieses eine Leben mitgebracht hast: Talente, Begabungen, Werkzeuge. Nicht das Warum, sondern das Womit. Auch sie gilt für dieses ganze Leben.

Die Downloadfarbe. Sie zeigt, was gerade fließt und dich jetzt stärkt. Sie ist die einzige der drei, die sich ändert — bei jedem Reading neu.

DIE DREI EBENEN

Einmal und immer wieder

Seelen- und Inkarnationsfarbe bestimmst du einmal. Danach stehen sie fest, und du kannst sie dein Leben lang nachlesen. Downloadfarben ziehst du bei jedem Reading neu.

Man kann die drei Ebenen einzeln nutzen. Zusammen werden sie erst rund: Die Seelenfarbe sagt dir, wohin du unterwegs bist. Die Inkarnationsfarbe sagt dir, womit du reist.

Und die Downloadfarbe sagt, was dich auf diesem Stück des Weges trägt.

Vierzehn Farben gibt es in diesem Deck. Nicht jede kommt auf jeder Ebene vor. Warum das so ist, steht ein paar Seiten weiter.

Der Weg durch dich

Eine Downloadfarbe wird nicht gelesen, sie wird fließen gelassen. Das ist der Unterschied zu den anderen beiden Ebenen.

Der Weg ist fast immer derselbe. Die Farbe tritt oben über das Kronenchakra ein, geht zu ihrem Zentrum und strahlt von dort in den ganzen Körper, bis in jede einzelne Zelle. Nur Magenta geht nach oben: Ihr Zentrum liegt über der Krone. Und was sich dabei löst, was blockiert oder ausbremst, fließt über deine Wurzeln in die Erde ab.

Wichtig: **Jede Farbe durchströmt dich ganz.** Manche zielen zusätzlich auf ein bestimmtes Zentrum und stärken dort etwas Bestimmtes — das ist eine Zugabe, keine zweite Sorte von Downloadfarbe. Welche Farbe auf welches Zentrum geht, steht im Kapitel über die Chakren.

WIE DIE DOWNLOADFARBEN FLIESSEN

Wann und wie viele

Ich lasse die Downloadfarben **immer am Ende eines Readings** fließen. Vorher ist geklärt, was geklärt werden wollte; danach kommt das, was stärkt.

Wie viele? Das lege ich bewusst nicht fest. Meine Empfehlung sind **drei bis fünf Farben** pro Reading. Weniger wirkt oft zu dünn, mehr verwischt.

Du brauchst nichts zu tun, während die Farbe fließt. Leg dich hin oder setz dich bequem, schließ die Augen und lass sie durch dich hindurchgehen. Der Körper weiß, was er damit anfängt.

Auf jeder Downloadkarte steht ein Engel. Er ist ein Angebot: Du kannst ihn dazurufen, damit er das Licht dieser Farbe verstärkt. Du musst nicht. Wie das geht, steht im Kapitel über die Engel.

DIE VIERZEHN FARBEN UND DIE VIER STAPEL

Warum zwölf und nicht vierzehn

Wenn du die Stapel durchsiehst, wirst du dich wundern: Es gibt vierzehn Farben, aber jeder Stapel hat zwölf Karten. Das ist kein Fehler.

Weiß und Rosa gibt es nur als Downloadfarbe. Sie sind Farben, die fließen — Weiß reinigt, Rosa lässt annehmen. Als Auftrag einer Seele oder als Werkzeug für ein Leben kommen sie nicht vor. Du wirst also nie eine Seelenfarbe Weiß finden.

Koralle und Olive gibt es nicht als Downloadfarbe. Sie beschreiben, wer jemand ist und was er mitgebracht hat. Fließen lassen kann man sie nicht.

Die übrigen zehn Farben kommen auf allen drei Ebenen vor.

Dazu kommen vier Begleitkarten: Die Titelfarbe, die beiden Anleitungskarten und die Karte über mich. Sie haben eine eigene Rückseite, damit sie sich beim Mischen nicht unter die anderen mischen.

DICH MIT DEN KARTEN VERBINDEN

Bevor du legst

Nimm den Stapel in beide Hände und halte ihn an dein Herz. Atme ein paar Mal ruhig. Lass die Verbindung über deine Herzensenergie entstehen, nicht über den Kopf, nicht über das Wollen. Einfach halten und da sein.

Und dann sprich einen Dank aus. Er darf ganz schlicht sein:

Danke für alles, was ich jetzt empfangen darf. Ich nehme es an mit offenem Herzen.

Wertschätzung ist mir hier wichtiger als jede Technik. Was du mit Dank in die Hand nimmst, antwortet dir anders. Danach mischst du und ziehst.

Viele empfehlen, mit der linken Hand zu ziehen, der intuitiven Seite. Ich mache mir darüber keine strengen Gedanken: Meine Intuition kann auch mal meine rechte Hand bedienen. Nimm die, die sich richtig anfühlt.

SO LEGST DU

Vier Stapel, zwei Wege

Lege die vier Stapel vor dich hin: Seelenfarben, Inkarnationsfarben, Downloadfarben und die Begleitkarten. So hast du alles im Blick.

Seelenfarbe und Inkarnationsfarbe bestimmst du für einen Menschen nur ein einziges Mal. Nimm dir dafür Ruhe. Es gibt zwei Wege dorthin, und beide sind richtig.

Weg 1: Du channelst die Farbe. Du gehst in deine Verbindung und empfängst sie. Die Karte legst du dann dazu und liest nach, was dahintersteht: Die Schlüsselwörter, der Zusammenhang, das ganze Kapitel im Heft.

Weg 2: Du fragst die Karten. Du mischst den Stapel und fragst: Welche Farbe gehört zu mir oder zu dem Menschen, für den ich schauen darf? Die Verbindung läuft über die Akasha Chronik. Zeigt sich beim Mischen eine Karte von allein, rutscht heraus oder dreht sich um, dann ist es diese. Sonst ziehe intuitiv, ohne nachzudenken.

Ohne Vorerfahrung und mit den Downloadfarben

Weg 2 braucht keine Ausbildung. Mischen, fragen, ziehen: Das kannst du vom ersten Tag an. Die Karte antwortet dir, auch wenn du noch nie gechannelt hast. Was du dazu brauchst, steht in diesem Heft.

Die Downloadfarben kommen zum Schluss. Erst ist die Frage geklärt, erst sind die Farben bestimmt, und dann darf fließen, was stärkt. Ich mache es in meinen Readings immer so.

Ziehe sie nacheinander aus dem Stapel der Downloadfarben und lass jede einzeln wirken, bevor du die nächste aufdeckst. Wie viele es sein dürfen, steht im Kapitel über die Downloadfarben.

Eine Reihenfolge, in der die Farben kommen müssen, gibt es nicht. Mal fließt zuerst die bedingungslose Liebe, mal zuerst die Reinigung. Bei mir ist es manchmal so und manchmal so.

Zwei Dinge, die alles tragen

Der freie Wille. Wir schauen nie bei einem anderen Menschen nach, ohne dass er uns darum gebeten hat. Auch nicht aus Sorge, auch nicht aus Liebe. Wer nicht gefragt hat, hat nicht gefragt. Bei dir selbst darfst du jederzeit schauen.

Nur einmal fragen. Wenn eine Farbe da ist, ist sie da. Zieh nicht noch einmal, weil dir die Antwort nicht gefällt. Beim Nachziehen kommt oft etwas anderes, und dann stehst du mit zwei Antworten da und traust keiner mehr.

Es ist nicht respektvoll der geistigen Welt gegenüber, vorhandene Informationen in Frage zu stellen. Du bist zu dieser Farbe geführt worden. Vertrau der ersten Antwort.

Etwas anderes ist es, wenn du tiefer gehen willst. Dann zieh nicht neu, sondern frag weiter: Was bedeutet das für mich? Je besser deine Fragen sind, desto tiefer kann dir geantwortet werden.

DIE PFLEGE DEINER KARTEN

Mach es dir nicht kompliziert

Dieses Deck ist von mir energetisch aufgeladen. Du musst die Karten nicht erst reinigen oder aufladen.

Danach reinigt sich vieles von allein. Schon das Mischen ist ein Reinigungsprozess: Deine Hände gehen durch die Karten, und was sich angelagert hat, löst sich dabei.

Wenn du magst, kannst du die Karten abräuchern oder einen Kristall darauf stellen. Beides ist möglich, und beides ist nicht nötig. Tu es, wenn dir danach ist, und lass es, wenn nicht.

Aufbewahren kannst du sie in ihrer Schachtel. Sie ist dafür gemacht. Ein Tuch, ein bestimmter Platz, eine bestimmte Himmelsrichtung: Wenn dir so etwas guttut, mach es. Nötig ist es nicht.

Es gibt Decks, die dir eine lange Liste von Vorschriften mitgeben. Ich halte davon wenig. Karten wollen benutzt werden, nicht verwaltet. Nimm sie oft in die Hand, und sie bleiben dir nah.

MIT DEN ENGELN ARBEITEN

Sie kommen, wenn du rufst

Ich sehe da keine kitschige Figur mit Flügeln. Engel nehme ich in ihrer Farbfrequenz wahr, als leuchtende Flecken vor dem inneren Auge. Als das bei mir anfang, dachte ich, da stünde jemand mit einer Taschenlampe vor meinen Augen. Ich habe die Augen aufgemacht. Da war niemand.

Die Engel sind nicht einfach da. Du rufst sie dazu, wenn der Impuls kommt. Und sie tun nichts Eigenes: Sie verstärken das Licht und die Energie, die ohnehin fließt.

So mache ich es: Augen schließen, die Hände in Gebetshaltung, den Engel mit seinem Namen aufrufen und ihn um Unterstützung mit seiner Farbe bitten. Bist du nicht ohnehin in einer Verbindung, komm vorher kurz an. Es reicht wenig Zeit: Tief in den Bauchraum atmen, die Hände aufs Herz legen.

Vor den geschlossenen Augen zeigen sich oft Lichter. Das kann kommen und entwickelt sich mit der Zeit. Ein Muss ist es nicht.

Vierzehn Farben, vierzehn Engel

Der Engel gehört zur Farbe, nicht zur Ebene. Auf den Karten steht er nur im Stapel der Downloadfarben, denn dort fließt etwas, das er verstärken kann.

- Rot · Uriel
- Koralle · Perpetiel
- Orange · Kamael
- Gold · Valeoel
- Gelb · Jophiel
- Olive · Ariel
- Smaragd · Raphael
- Türkis · Aquariel
- Himmelblau · Haniel
- Königsblau · Michael
- Violett · Zadkiel
- Magenta · Anthriel
- Rosa · Chamuel
- Weiß · Gabriel

Perpetiel und Ariel stehen auf keiner Karte, weil Koralle und Olive keine Downloadfarben sind. Rufen kannst du die beiden trotzdem.

DIE FÜNF HELLSINNE

Fünf Kanäle

Wahrnehmen kannst du auf fünf Wegen. Jeder Mensch hat alle fünf, nur unterschiedlich stark. Und alle fünf werden durch Übung deutlicher.

Hellsehen. Bilder vor dem inneren Auge entstehen lassen. Ich mache es gern mit geschlossenen Augen, es geht aber auch mit offenen.

Hellfühlen. Im Körper spüren und dir anzeigen lassen, wo etwas ist. In der Akasha Chronik ist es, als würdest du körperlos: Dein Körper wird zum Kanal.

Hellhören. Keine fremde Stimme von außen. Es klingt wie deine eigenen Gedanken. Der Unterschied: Es sind Impulse, die dich überraschen, über die du vorher nicht nachgedacht hast.

Hellwissen. Ein Wissen, das völlig unvermittelt hereinschießt.

Hellriechen. Gerüche wahrnehmen, die im Raum nicht vorhanden sind.

DIE FÜNF HELLSINNE

Warum du sie nicht auseinanderhalten musst

Und jetzt das Wichtigste: Ich finde es gar nicht wichtig, die Hellsinne voneinander zu unterscheiden.

Beim Channeln sind meistens mehrere gleichzeitig aktiv. Ich mache mir keine Gedanken darüber, über welchen Kanal etwas hereinkommt. Ich öffne mich als Medium ganz und gar und empfange.

Einen Grund gibt es trotzdem, das Hintergrundwissen zu haben: Damit du deine Erwartung ablegen kannst. Viele stellen eine Frage und warten darauf, etwas zu sehen. Wenn dann kein Bild kommt, halten sie sich für unbegabt. Dabei war die Antwort längst da, nur über einen anderen Kanal.

Hör deshalb aufs Herz und frag immer wieder nach: Was bedeutet das? Was zeigt sich mir da gerade?

DIE CHAKREN UND DIE DOWNLOADFARBEN

Ein Weg von unten nach oben

Jede Downloadfarbe fließt durch deinen ganzen Körper, bis in jede Zelle. Viele gehen zusätzlich auf ein Zentrum und stärken dort etwas Besonderes.

- Rot · Wurzelchakra
- Orange · Sakralchakra
- Gelb · Solarplexus
- Smaragd · Herzchakra
- Türkis · Herz und Hals
- Himmelblau · Halschakra
- Königsblau · Stirnchakra
- Violett · Kronenchakra
- Magenta · Seelenstern

Gold, Weiß und Rosa haben kein einzelnes Zentrum, sie nehmen dich ganz. Königsblau wirkt hier direkt auf das dritte Auge, wo sonst Indigo steht. Für die Krone steht hier Violett.

Mir ist erst beim Schreiben aufgefallen, was da entstanden ist: Die Downloadfarben bilden den ganzen Weg ab, von der Wurzel bis zum Seelenstern. Geplant war das nicht.



Wie die Sonne

Deine Seele kommt immer wieder als Lichtbringerin. Von allen Farben kommt Gelb dem reinen weißen Licht am nächsten — durch alle Zeiten hindurch warst du Mittlerin für dieses Licht.

Deine Aufgabe hier ist, dem Fühlen wieder Sprache zu geben. Viele Menschen spüren etwas und können es nicht sagen. Du zeigst ihnen, wie sie ihre Gefühle in Worte bringen — und damit fängt fast immer etwas an, sich zu lösen.

Man nennt euch die Architekten des Lebens: Ihr findet Wege, auch dort, wo keiner mehr zu sehen ist. Das ist deine Kernbotschaft, in jedem Leben dieselbe. Es gibt immer eine Lösung. Wer auf das Problem schaut, sieht mehr Problem. Wer auf die Lösung schaut, findet sie.

Und du strahlst wie die Sonne. Sie fragt nicht, wer es verdient hat, gewärmt zu werden. Ob es jemand bemerkt, ist nicht wichtig — wichtig ist, dass du es tust.



Weisheit, die nicht urteilt

Deine Seele bringt altes Wissen zurück auf diese Erde. Du trägst es in deinem inneren Stern, und du gibst es weiter, wenn die Zeit dafür da ist. Nicht früher. Du spürst, wann.

Was dich auszeichnet, ist selten: Du erkennst, ohne zu bewerten. Du schaust auf einen Menschen, und du beurteilst ihn nicht. Genau dadurch findet er zurück zu sich — weil er zum ersten Mal seit Langem nicht verteidigen muss, wer er ist.

Goldene Seelen werden gerufen, wenn in einem Menschen das eigene Licht wieder angehen soll. Du machst den Raum dafür auf. Den Weg geht er selbst.

Du durchschaust auch Trugbilder und verstehst die Zusammenhänge. Aber du setzt das nicht ein, um zu belehren, sondern damit Balance entsteht.

Und was du schenkst, wirkt lange nach: Ein Mensch, der dir begegnet ist, traut seiner eigenen Wahrnehmung wieder. Und seinem eigenen Wert.



Es fängt innen an

Deine Seele kommt immer wieder, um Frieden zu bringen. Das ist bei dir keine Haltung, die du dir angelesen hast — es ist deine Grundeinstellung. Du suchst nach der friedlichen Lösung, bevor andere überhaupt anfangen zu suchen.

Blau gehört beiden Seiten: Es ist die Farbe der männlichen Durchsetzungskraft und die der weiblichen, blühenden Energie. Genau das ist das große Anliegen deiner Seelenfamilie.

Und du weißt, wo Frieden anfängt: Innen. Erst wenn ein Mensch bereit ist, das Männliche und das Weibliche in sich liebevoll zu vereinen, stellt sich der äußere Friede von allein ein. Nie umgekehrt.

Deine Stärke ist, genau diesen Ausgleich möglich zu machen. Du bringst die beiden Seiten zusammen — erst im Einzelnen, dann zeigt es sich auch im Außen.



Verbinderin zwischen den Welten

Deine Seele erinnert die Menschen an das, was man nicht sieht. Nicht das Materielle ist dein Thema — das Nichtsichtbare ist es, und die sensitiven Fähigkeiten, die in jedem schlummern.

Du bist eine Verbinderin: Zur feinstofflichen Welt, zu den Engeln, zu den Naturwesen, zu anderen Sternenvölkern. Für dich ist das Alltag — und genau deshalb unterschätzt du es meistens.

Du erkennst die feinen Antennen in anderen, auch wenn sie selbst nichts davon ahnen, und du kannst sie schulen. Bei dir ist es sicher, sie auszufahren: Du schaffst Räume, in denen Menschen sich geschützt fühlen.

Eines gilt dabei zuerst für dich selbst. Deine Gaben sind nicht nur für andere da. Aktiviere sie bei dir — dann kannst du sie in anderen wecken. In dieser Reihenfolge.



Wer wohin gehört

Deine Seele kommt immer wieder, um Menschen zusammenzubringen. Du siehst, wer wohin gehört und wo jemand seinen Platz hat, an dem er sich wohlfühlt — oft bevor der Mensch es selbst sieht.

Und du führst sie nicht zusammen, damit sie sich aneinander festhalten. Das ist der Kern deiner Seelenfamilie: Jeder soll in seine eigene Kraft kommen und erkennen, wie einzigartig er ist. Zusammenschluss heißt bei dir nie Abhängigkeit. Er heißt, dass jeder freier wird.

Immer wenn Welten sich verbinden wollen, bist du zur Stelle. Zwischen Menschen. Zwischen Menschen und Erde. Zwischen Menschen und den Wesen des Lichts.

Besonders am Herzen liegen dir Kinder. Und du bewahrst etwas, das Erwachsene schnell ablegen: Das Unschuldige, Kindliche, Zarte. Du hältst es — und du machst Mut, es zu zeigen, statt es zu verstecken.



Im Kleinen

Deine Seele liebt ohne Bedingung. Das ist die göttliche Liebe, und du bringst sie auf die Erde — aber nicht als großes Wort. Du zeigst sie im Kleinen.

Die kleinen Dinge des Alltags verdienen genauso Liebe wie die großen. Du siehst sie — und auch die Wesen, die sonst übersehen werden.

Was lebt, schützt du. Menschen wie Tiere, ausnahmslos. Das ist keine Vorliebe, das ist eine Entscheidung: Ein Leben aus Liebe und Achtsamkeit.

Deine Kraft ist groß, auch wenn du auf andere eher zart wirkst.

Und weil du so nah an deiner eigenen Seele bist, öffnet sich dir die Akasha Chronik, die Bibliothek der Seelen. Was du dort empfängst, stellst du der Erde und den Menschen zur Verfügung. Je unbeschwerter du innerlich wirst, desto weiter öffnet sie sich.



Nach jeder Nacht

Deine Seele bringt das Fühlen zurück auf die Erde. Nicht das Reden über Gefühle — das Fühlen selbst. Und mit ihm die weibliche göttliche Kraft, für die du hier stehst.

Seit Anbeginn ist das deine Aufgabe: Die Liebe für das Leben zu stärken. Weil du für die fühlende Seite hier bist, verfügst du über eine große Palette an Gefühlen, und sie sind von einer Tiefe, die andere manchmal erschreckt.

Menschen finden in deiner Nähe zu ihren wahren Gefühlen zurück. Wo jemand bitter geworden ist oder mutlos, machst du weich — und du führst ihn in die Kraft der Vergebung und zu der Süße, die das Leben zu bieten hat.

Was von dir ausgeht, tröstet.

Und du trägst eine Hoffnung, die niemand aufgeben soll: Es gibt immer einen Neubeginn. Nach jeder Nacht kommt eine Morgendämmerung.



Raum, wo vorher Schwere war

Deine Seele kommt immer wieder mit Mitgefühl — für die Menschen und für die Erde. Und mit purer Lebensfreude, die du hier ausdrücken sollst. Nicht zurückhalten, nicht später: Ausdrücken.

Wenn auf der Erde Großes in Bewegung kommt, steuerst du die Energien so liebevoll und fließend, wie es nur geht. Das ist eine eigene Kunst: Nichts abwürgen, nichts erzwingen, sondern lenken.

Deine Begabung ist die Kreativität — und du setzt sie dort ein, wo etwas festgefahren ist. Du bringst sie hinein, und es löst sich. Nicht durch Kraft, sondern weil plötzlich eine Möglichkeit da ist, die vorher niemand sah.

Du spürst auch auf, was lange zurückliegt: Alte Verletzungen, Muster, die sich festgesetzt haben. Du bringst sie ins Gleichgewicht, und es bleibt Raum, wo vorher nur Schwere war. In diesen Raum kann dann Neues kommen.



Das Tor zur Erde

Deine Seele kommt mit Liebe zur Erde. Nicht mit der Liebe, die etwas will, sondern mit der, die etwas gibt. Sie gilt den Menschen, und sie gilt der Erde genauso.

Rote Seelen sind kräftig. Aber ihre Kraft drängt nicht, sie wärmt. Menschen gehen aus deiner Nähe anders weg, als sie gekommen sind: Etwas in ihnen hat wieder Lust bekommen.

Immer wenn auf der Erde etwas Großes in Bewegung gerät, sind rote Seelen da. Sie halten nicht fest, was vergehen will — sie bauen das Neue mit auf. Und sie erinnern an die Kraft der Liebe, nicht indem sie davon sprechen, sondern indem sie sie einsetzen.

Deine eigentliche Gabe ist eine Verbindung: Durch dich hindurch finden andere zur Erde zurück — nicht als Boden unter den Füßen, sondern als Wesen. Du bist für sie ein Tor.



Ein Raum, in dem man atmen kann

Deine Seele kommt immer wieder, damit Menschen den Weg zurück in ihr Herz finden. Und zurück zur Natur. Beides gehört bei dir zusammen.

Du siehst, was ihnen die Sicht verstellt: Das Gelernte, die alten Sätze, die Scheuklappen. Du nimmst sie ab. Erst dann kann ein Mensch überhaupt wahrnehmen, dass es andere Möglichkeiten gibt.

Smaragdseelen inkarnieren immer dann, wenn es besonders wichtig ist, die Erde und die Natur zu schützen und den Menschen einen anderen Umgang mit ihr zu zeigen. Nicht, indem du erklärst — indem du es vorlebst.

Für dich ist Liebe kein enger Ort. Sie ist ein Raum, in dem das Atmen möglich ist. Das ist vielleicht der Satz, der deine ganze Farbe trägt: Wo Liebe eng wird, ist sie etwas anderes geworden.



Der Lehrer im anderen

Deine Seele kommt immer wieder, damit dein Herz sich ausdrücken darf. Nicht dein Kopf, dein Herz — und zwar schöpferisch, in etwas, das entsteht.

Und wenn es das tut, klärt sich, was schwer war. Das ist der eigentliche Vorgang bei dir: Nicht das Nachdenken löst die schwierigen Muster, sondern der Ausdruck.

Du öffnest Menschen den Blick für das größere Bild — für den Zusammenhang von Himmel und Erde und für die Rolle, die der Mensch darin spielt. Wer sich verheddert hat, kommt bei dir wieder ins Fließen.

Und du weckst in ihnen den Lehrer, der in jedem schläft. Du gibst keine Weisheit aus — du holst die hervor, die schon da ist.

Das Wasser ist dabei an deiner Seite; die Tiere der Wasserwelt dienen dir als Krafttiere. Auch Telepathie gehört zu dir: Du erkennst sie in anderen und kannst sie wieder zum Leben bringen.



Der Kanal

Du bist eng mit der Schöpfungsquelle verbunden und erkennst den Plan, der hinter den Dingen liegt. Nicht nur, dass es einen gibt — du siehst ihn, und du kannst ihn anderen zeigen.

Violett ist die Farbe der Transformation. Deine Seele kommt, um Menschen durch die großen Umbrüche eines Lebens zu führen. Und du tust es auf eine sehr liebevolle Art. Das ist wichtig: Transformation muss nicht hart sein.

Steht jemand an einer Weggabelung und weiß nicht weiter, kannst du sagen, wohin es geht — weil du den Zusammenhang siehst, den er von unten nicht sehen kann.

Durch dich hindurch fließt, was von oben zur Erde will. Du bist der Kanal, die Brücke zwischen Universum und Erde. Und du willst das bewusst gestalten, nicht nur geschehen lassen.



Wissen, Humor, Überblick

In dieses Leben hast du einen großen Hunger nach Wissen mitgebracht. Du suchst immer neue Lehrer, neue Bücher, neue Quellen — und du nimmst anderen die Angst davor.

Dein eigenes Strahlen kommt nicht von außen, sondern aus deiner Körpermitte, aus dem Solarplexus. Dort sitzt bei dir eine Schaltzentrale.

Deine Hauptaufgabe ist groß: Du sollst den Menschen die universelle Ordnung verständlich machen. Du erfasst, wie alle Lebewesen zusammenhängen und welchen Platz jeder darin hat — und du kannst es so sagen, dass es ankommt.

Dabei hilft dir dein Humor. Du bringst ihn dorthin, wo etwas feststeckt, und plötzlich geht wieder etwas. Wo du bist, wird die Luft weit.

Du löst Spannungen und Ängste — erst dann wird ein Mensch aufnahmefähig. Und du erinnerst ihn daran, dass er selbst strahlen kann. Wie die Sonne.



Du lehrst, indem du bist

Du lehrst nicht, indem du redest. Du lehrst, indem du bist — Menschen kommen in deiner Nähe mit ihrer eigenen Weisheit in Berührung.

Und du hörst zu. Nicht, um gleich zu antworten, sondern damit der andere sich selbst hören kann.

Das Urteilen hast du hinter dir gelassen. Du kannst alles ansehen, ohne dass sich ein negativer Gedanke davorschiebt.

Vier Dinge sind dein Weg in diesem Leben:

- Die Vorstellung von richtig und falsch hinter dir zu lassen
- Deine eigene Wahrheit in dir selbst zu finden
- Wissen mit Weisheit zu verbinden
- Deine Bescheidenheit abzulegen

Der letzte Punkt ist der schwerste: Für andere bist du ein Goldschatz, und du hältst das für normal.

Meditation ist deine Kraftquelle. Stehst du in deiner Mitte, überträgt sich dein tiefes Glück von allein.



Auch ein Nein kann Frieden schaffen

Du weißt etwas, das viele nicht wissen: Auch ein Nein kann Frieden schaffen. Es geht nicht immer ums Ja-sagen. Manchmal ist das Nein genau das, was eine Lage befriedet.

Deshalb musst du dich nicht verbiegen, wenn man dich um Rat fragt — und man fragt dich oft. Du bist dafür bekannt, eine Sache von weiter oben ansehen zu können und für fast alles eine gute Lösung zu finden.

In dir sind das Männliche und das Weibliche längst verschmolzen. Nicht nebeneinandergestellt, sondern verbunden. Daher kommt deine Ruhe.

Du bringst Bewegung in festgefahrene Lebenslagen: Du inspirierst, motivierst, hilfst Ziele anzugehen und durchzusetzen. Deine Energie ist friedlich und trotzdem nicht zahm.

Zwischen Menschen kannst du vermitteln, weil du innerlich klar bist.



Als Medium geboren

Du bist als Medium geboren. Das ist keine Fähigkeit, die du dir angeeignet hast — das ist dein Ding, von Anfang an, und deine Hellsinne sind gut angelegt.

Du sollst sie einsetzen. Zum Wohle aller Menschen, nicht nur für dich. Dafür trägst du eine feste Entschlossenheit in dir, deinen Seelenauftrag auch wirklich auszuführen — nicht nur zu kennen.

Mysterien schrecken dich nicht, sie ziehen dich an. Du bist offen für alles, was sich nicht gleich erklären lässt, und du willst wissen, was dahintersteckt.

Du lüftest den Schleier: Du stellst die Verbindung her, du channelst, du machst sichtbar, was vorher niemand sehen konnte.

Und du bleibst dran. Das ist vielleicht das Entscheidende. Viele haben Gaben. Wenige führen den Auftrag zu Ende.



Außen fest, innen ganz weich

Wie die Koralle im Meer: Außen fest, innen ganz weich. Du bist leichter zu verletzen, als man dir ansieht. Alles Raue hält dich auf; du brauchst achtsame Menschen um dich und einen Ort, an dem du sicher bist.

Zieh deine Grenzen klar. Genau daran wächst deine Stärke — und Angst vor energetischen Übergriffen brauchst du dann keine mehr zu haben.

Denn Kraft hast du reichlich: Einen starken Willen und eine Ausdauer, die kaum endet. Genug für das, wofür du gekommen bist. Gemeinschaft bauen, wie Korallen sie bauen — wenn sich mehrere zusammenschließen, entsteht mehr als die Summe.

Du bringst ein Bewusstsein auf die Erde, das von Verbindung lebt statt von Konkurrenz. In festgefahrenen Gruppen bist du diejenige, die es wieder ins Fließen bringt, mit Ideen, auf die vorher niemand kam.



Der Blick für das Wie

In dieses Leben hast du die Fürsorge mitgebracht — und den Blick für das Wie. Nicht nur, was getan wird, zählt für dich, sondern in welcher Haltung.

Tust du etwas mit Liebe und Achtsamkeit, bist du mit der göttlichen, bedingungslosen Liebe verbunden. Und diese Liebe wägt nicht ab und macht keinen Unterschied. Sie fließt einfach — und genau dadurch verbindet sie.

Du hältst inne, wo andere hetzen. Und du wünschst dir, dass andere das auch wieder können. Menschen, die im Alltagstrott feststecken, verurteilst du dabei nie. Du zeigst nur, dass es anders geht.

Über dir steht dein Seelenstern, und mit ihm bist du in engem Kontakt.

Ein Hinweis für dich. Fürsorge wirkt leise, und leise Gaben werden schnell für selbstverständlich gehalten. Auch von der, die sie hat.



Der Platz, an dem man sich ausruht

Menschen ruhen sich bei dir aus. Du bist wie ein Stück Natur, das wärmt — in deiner Nähe fühlt man sich aufgehoben. Das ist keine Kleinigkeit, das ist deine Gabe.

Und genau von diesem Platz aus bewegst du etwas. Du zeigst anderen, dass es nichts bringt, in alten Mustern zu bleiben. Du brichst sie auf, nicht mit Härte, sondern mit Wärme, und führst aus der Festgefahrenheit in einen Neubeginn.

Deine Kraft kommt aus dem Herzen und dem Solarplexus zugleich, aus der mütterlichen Energie. Und dein Herz ist mit dem Herzen der Erde verbunden: Du verstehst sie, du fühlst sie, und du weißt intuitiv, wie es weitergeht.

Du weißt auch, welche Rituale du anwenden kannst. Dieses Wissen ist nicht gelernt. Du erinnerst dich daran.

Du gehst nach deinem Herzen und vertraust deiner inneren Stimme. Das darfst du weitergeben.



Du weißt, wann ein Kreis geschlossen ist

Du kannst loslassen wie kaum jemand sonst. Und du weißt, wann ein Kreis geschlossen ist — das ist eine Meisterschaft, auch wenn sie dir selbstverständlich vorkommt.

Gleichzeitig bleibst du dran. Hast du dir ein Ziel gesetzt, verfolgst du es, bis es steht. Loslassen und Beharrlichkeit schließen sich bei dir nicht aus: Du hältst fest, was trägt, und lässt fahren, was vorbei ist.

Deshalb lernen andere an dir. Nicht weil du es ihnen erklärst, sondern weil du es vorlebst. Wer dich ansieht, versteht, dass Lebendigkeit im Jetzt liegt.

Und du kannst mitfühlen, ohne dich in fremden Geschichten zu verlieren. Ein tröstender Freund zu sein, ohne selbst unterzugehen: Das können wenige. Wo du auftauchst, wird es für alle leichter.



Kraft, die nicht ausgeht

In dieses Leben hast du Kraft mitgebracht, die nicht ausgeht. Du setzt dir große Ziele und willst unterwegs nicht leer werden. Genau dafür ist diese Kraft da.

Deine Ideale bleiben nicht im Kopf. Was du für richtig hältst, willst du tun, und du findest praktische Wege, wenn sich etwas in den Weg stellt. Eine Grenze ist für dich selten ein Ende, eher eine Frage.

Rot sitzt im Wurzelchakra und im Erdsternchakra, dem Zentrum unter deinen Füßen. Deshalb spürst du, wenn sich an der Erde etwas verändert.

Was du in anderen weckst, ist die Liebe zum Menschsein. Du machst Mut, du begeisterst, und wo du bist, entsteht Boden, auf dem etwas wachsen kann.

Eines brauchst du dafür selbst: Ein Fundament. Stabilität ist bei dir keine Bequemlichkeit, sondern die Bedingung dafür, dass deine Kraft bauen kann.



Die größere Wahrheit

In dieses Leben hast du die Gabe mitgebracht, in Herzen zu sehen. Und die größere Wahrheit hinter dem zu erkennen, was gerade geschieht.

Wenn beides zusammenkommt, darf das Herz loslassen, was schwer war. Von oben betrachtet verstehen sich die Ereignisse eines Lebens anders — und was sich klein anfühlte — Eifersucht, Neid, Missgunst — darf aus dem Herzzentrum wieder abziehen.

Ursache und Wirkung sind dir vertraut. Du weißt, dass jede Handlung etwas auslöst, und du denkst und handelst danach.

Du brauchst Freiraum, viel davon. Und du gestehst ihn anderen genauso zu. Mit deiner Kraft sprengst du Grenzen und öffnest Räume, in denen vorher keiner war.

Du bleibst deinem Weg treu — und gerade das bringt andere auf ihren. Du musst sie nicht überzeugen. Sie sehen dich und trauen sich.



Die richtigen Worte zur richtigen Zeit

Du findest die richtigen Worte zur richtigen Zeit — und triffst Menschen damit mitten ins Herz. Das ist keine Technik, das ist eine Gabe.

Deine Kunst berührt und verbindet. Über sie geht etwas zu Menschen, das über Erklären nie ankäme. Dein Ausdruck bleibt dabei spielerisch, auch wenn das Thema ernst ist.

Und du kannst tauchen: Hinunter in das gemeinsame Wissen, das allen gehört und das die meisten vergessen haben. Von dort bringst du mit, was gerade gebraucht wird, und stellst es zur Verfügung.

Kommunikation ist dir wichtig, von Mensch zu Mensch. Du nutzt ganz verschiedene Kanäle und lebst vor, wie man vom Herzen aus spricht.

Freiheit brauchst du. Für dich selbst — und du wünschst sie allen.



Ein Teil gehört nur dir

Du bist geboren, um auszugleichen. Dafür brauchst du keine Technik und keine Ausbildung — die Kraft fließt von der Quelle durch dich hindurch. Du bist die Mittlerin.

Über deine Krone stehst du in ständigem Kontakt mit der feinstofflichen Welt und bekommst dort Botschaften, für dich und für dein Umfeld. Du spürst sofort, wenn Energien im Ungleichgewicht sind.

Und du reichst bis zu den Seelen der Verstorbenen. Für Trauernde bist du damit ein Trost, den ihnen sonst niemand geben kann.

Ein Teil gehört nur dir. Du nimmst sehr viel auf. Achte auf deinen energetischen Schutz und reinige dich regelmäßig. Achte auf Ruhepausen, auf Wasser, auf Sonnenlicht — und vor allem auf die Signale deines Körpers. Er ist genauso sensibel wie du.

Wer du wirklich bist

Gelb fließt in deinen Solarplexus, in deine Körpermitte. Dort sitzt, wer du wirklich bist.

Diese Farbe stärkt deine eigene Wahrheit über dich selbst — nicht die, die andere dir gegeben haben, sondern deine. Deine Essenz, von innen heraus.

Und dann geht Gelb noch einen Schritt weiter. Es geht nicht nur darum, die eigene Identität wahrzunehmen. Es geht darum, sie zu leben.

Du nimmst sie nicht nur wahr. Du lebst sie.

Ruf Jophiel zur Verstärkung hinzu. Sein Licht macht diese Mitte fester.



DOWNLOADFARBE GOLD

Segen, den du annehmen darfst

Gold fließt durch dein ganzes System. Es sucht sich kein einzelnes Zentrum, es darf überall hin.

Diese Farbe ist eine Einladung: An den göttlichen Segen und an die Fülle des Universums. Du darfst sie ganz in dich aufnehmen. Nichts davon musst du dir verdienen.

Sie ist warm, und sie hat etwas Edles. Während sie dich füllt, erkennst du etwas, das immer schon da war: Deinen eigenen Wert.

Und von innen heraus darf er dann nach außen strahlen.

Ruf Valeoel zur Verstärkung hinzu. Sein Licht macht diese Fülle spürbarer.



Weder geschluckt noch geknallt

Himmelblau fließt in dein Halschakra und bringt es ins Gleichgewicht.

Ein Halschakra kann nach vorn gedrückt sein oder nach hinten. Ist es nach hinten gedrückt, bleiben die Worte stecken und werden hinuntergeschluckt. Ist es nach vorn gedrückt, knallen sie heraus, lauter und schärfer als gemeint.

Diese Farbe stellt es in die Mitte. Nichts wird mehr geschluckt, und nichts knallt. Du sprichst ruhig — und du bleibst dabei bei dir.

Himmelblau stärkt dein Reden, weil es zuerst dich stärkt.

Ruf Haniel zur Verstärkung hinzu. Sein Licht hält die Mitte.



Nicht mehr, sondern klar

Königsblau fließt in dein drittes Auge, in dein Stirnchakra.

Ein Hinweis für alle, die es gelernt haben: Üblicherweise wird dem Stirnchakra Indigo zugeordnet, der Ton zwischen Blau und Violett. Hier wirkt Königsblau direkt auf das dritte Auge. Das ist kein Versehen.

Die Farbe aktiviert dort, was schon angelegt ist, und strömt von dort weiter durch deinen ganzen Körper. Deine Hellsinne werden wach — alle.

Und jetzt kommt der Punkt, auf den es ankommt: Es geht nicht darum, dass mehr kommt. Es geht darum, dass es klar kommt. Gesehen, gefühlt, gewusst.

Ruf Michael zur Verstärkung hinzu. Sein Licht macht die Wahrnehmung deutlich.



Leicht wie als Kind

Magenta fließt zu deinem Seelenstern, der über deiner Krone steht, und strömt von dort durch dich hindurch.

Innen wird es leicht. Die Liebe zum Leben kommt zurück, die du als Kind einfach hattest, ohne dass sie einen Grund brauchte.

Und was du im Herzen spürst, darf heraus. Nicht vorsichtig, nicht halb — gelebt.

Ruf Anthriel zur Verstärkung hinzu. Sein Licht macht es innen noch weiter.



Strahlen von innen

Orange fließt in dein Sakralchakra — dorthin, wo deine Lebensfreude sitzt, deine Kreativität, dein Ausdruck.

Diese Farbe stärkt genau das, was dort leise geworden ist. Sie wärmt dich von innen, und was entsteht, ist ein Strahlen aus der Mitte heraus.

Dieses Strahlen bleibt in dir. Und es reicht zugleich über dich hinaus: Dein Umfeld spürt es mit, ohne dass du etwas dafür tun müsstest.

Orange gibt dir nichts Neues. Es weckt wieder, was in dir längst angelegt ist.

Ruf Kamael zur Verstärkung hinzu. Sein Licht macht dieses Wecken kräftiger.



Das ist für mich

Rosa ist die höchste Form der Liebe. Sie kommt ohne Bedingung, direkt von der Schöpfungsquelle, und sie will nichts von dir.

Genau da fängt es an, schwierig zu werden. Geben fällt dir leicht. Viele Frauen sind Meisterinnen im Geben. Beim Annehmen wird es eng: Man wehrt ab, redet klein, gibt schnell etwas zurück, damit die Rechnung wieder stimmt.

Rosa fließt so lange durch dich hindurch, bis etwas nachgibt. Bis der Gedanke aufhört, erst etwas leisten zu müssen. Bis du spürst: Das ist für mich.

Du musst dafür nichts tun. Du darfst es einfach nehmen.

Nimm dir hinterher ein paar stille Minuten. Und achte darauf, ob du ein Danke stehenlassen kannst, ohne etwas zurückzugeben. Das ist die eigentliche Übung.

Ruf Chamuel zur Verstärkung hinzu. Sein Licht macht das Annehmen leichter.



Feuer für die Wurzel

Rot ist Feuer, und es geht in die Wurzel.

Diese Farbe aktiviert. Sie fließt in dein Wurzelchakra und weckt dort etwas, das nie weg war, nur still geworden ist: Das Urvertrauen. Das Wissen, dass du getragen bist, auch wenn du gerade nicht sagen könntest, wovon.

Was sich danach ändert, ist nicht die Größe des nächsten Schritts. Der bleibt, wie er ist. Was sich ändert, bist du: Du traust ihn dir wieder zu.

Rot fragt nicht, ob du bereit bist. Es macht dich bereit.

Ruf Uriel zur Verstärkung hinzu. Er legt sein Licht in dieses Feuer. Mehr als seinen Namen brauchst du dafür nicht.



Nach vorn und nach hinten

Smaragd fließt in dein Herzchakra. Manche nehmen dieses Zentrum grün wahr, manche rosa — welche Farbe du siehst, spielt keine Rolle.

Dort öffnet sich etwas nach zwei Seiten. Nach vorn gibst du Liebe. Das kennst du, darin bist du wahrscheinlich geübt. Nach hinten darfst du sie empfangen. Das ist die Richtung, die bei den meisten Menschen geschlossen ist.

Smaragd bringt beides ins Gleichgewicht. Und es schärft den Blick für das, was dein Herz sich selbst wünscht.

Je mehr du darauf hörst, desto mehr wirst du zu der Person, die du eigentlich bist.

Ruf Raphael zur Verstärkung hinzu. Sein Licht öffnet beide Richtungen.



Dein Herz bekommt eine Stimme

Türkis fließt in deinen Hals — und zugleich in dein Herz. Es ist die Verbindungsfarbe zwischen diesen beiden Zentren, und darum geht es hier: Dass die beiden zueinander finden.

Was du fühlst, findet dadurch den Weg nach draußen, ohne den Umweg über den Kopf. Kein Zurechtlegen, kein Abwägen, ob es klug klingt.

Türkis gibt deinem Herzen eine Stimme.

Und dann darfst du aussprechen, was schon lange in dir wartet.

Ruf Aquariel zur Verstärkung hinzu. Sein Licht hält die Leitung offen.



Die Krone öffnet sich weiter

Violett fließt in deine Krone und öffnet sie weiter.

Ein Hinweis für alle, die es gelernt haben: Das Kronenchakra kann mit Weiß oder mit Violett bezeichnet werden. Hier steht Violett dafür.

Deine Verbindung zum Universum wird stärker, und zur feinstofflichen Welt auch. Was im Kopf noch zweifelt oder bremst, wird dabei hinausgespült und fließt über deine Wurzeln in die Erde ab.

Was bleibt, sind deine Gaben — und die werden stärker.

Ruf Zadkiel zur Verstärkung hinzu. Sein Licht hält die Krone offen.



Es reinigt, wie Wasser reinigt

Weiß ist das Licht der Reinheit. In meinen Readings kommt es fast immer.

Manchmal am Anfang, wenn erst gereinigt werden darf, bevor etwas anderes Platz hat. Manchmal am Ende, wenn schon gelöst ist, was gelöst werden wollte. Weiß richtet sich danach, was gebraucht wird.

Es fließt von oben durch dich hindurch wie klares Wasser und verteilt sich in jede Ecke. Wo etwas trüb ist, wird es hell. Was sich dabei löst, fließt über deine Wurzeln in die Erde ab.

Weiß drängt nicht. Es reinigt, wie Wasser reinigt, indem es fließt. Zurück bleibt, was wirklich deins ist. Wenn Weiß für dich kommt, brauchst du nichts zu tun: Leg dich hin und lass es durch dich hindurchgehen.

Ruf Gabriel zur Verstärkung hinzu. Sein Licht macht das Klare noch klarer.

ÄHNLICHE FARBEN UNTERSCHIEDEN

Wenn zwei Farben sich ähneln

Manche Farben liegen dicht nebeneinander. Hier steht, woran du sie auseinanderhältst. Keine ist besser als die andere.

Rosa und Magenta. Rosa ist die Liebe, die du annehmen darfst. Magenta ist die Liebe, die gelebt werden will.

Weiß und Violett. Weiß reinigt. Violett öffnet.

Weiß und Rosa. Weiß nimmt etwas mit. Rosa lässt etwas da.

Türkis und Himmelblau. Türkis verbindet Herz und Hals, damit deine Worte berühren. Himmelblau bringt den Hals ins Gleichgewicht, damit deine Worte befrieden.

Gold und Gelb. Gold zeigt dir deinen Wert. Gelb zeigt dir, wer du bist.

Koralle und Olive. Koralle braucht Schutz. Olive gibt Schutz.

ÄHNLICHE FARBEN UNTERSCHIEDEN

Noch sechs Paare

Rot und Koralle. Beide verbinden Mensch und Erde. Rot ist Feuer. Koralle ist Achtsamkeit.

Olive und Smaragd. Olive fühlt die Erde. Smaragd schützt sie.

Rosa und Smaragd. Rosa füllt. Smaragd weitet.

Türkis und Königsblau. Türkis holt Wissen. Königsblau stellt die Verbindung her.

Königsblau und Violett. Königsblau verbindet. Violett leitet hindurch.

Gold und Königsblau. Beide nehmen wahr. Gold nimmt wahr, was in einem Menschen ist. Königsblau nimmt wahr, was zwischen den Welten ist.

Und wenn du unsicher bleibst: Lies beide Kapitel und schau, welches dich angeht. Dein Gefühl weiß es meistens schneller als dein Kopf.

Umgib dich mit deinen Farben

Deine Farben bleiben nicht im Reading. Du kannst dich mit ihnen umgeben, und ihre Frequenzen tun dir gut.

Deine Seelenfarbe und deine Inkarnationsfarbe stärken dich, weil sie zu dir gehören. Sie in deine Nähe zu holen ist einfacher, als du denkst:

- Ein Kissen oder eine Decke
- Ein Bild an der Wand
- Die Farbe im Arbeitszimmer
- Ein Kleidungsstück

Es muss nicht viel sein und nichts kosten.

Es geht nicht darum, ob dir eine Farbe steht. Es geht um die Energie, die in ihr schwingt. Zwei Menschen mit derselben Seelenfarbe holen sie ganz unterschiedlich in ihr Leben, und beides ist richtig.

Manchmal reicht der Gedanke. Farben wirken auf deine Gefühle, wenn du sie ansiehst, und auch dann, wenn du sie dir nur vorstellst.

Eine Farbe fließen lassen

Die Downloadfarben kannst du dir selbst zukommen lassen, und du bist dabei völlig frei. Heute die eine, morgen die andere, so wie es gerade dran ist.

So geht es: Setz oder leg dich hin, schließ die Augen und atme ein paar Mal tief in den Bauch. Dann stell dir die Farbe vor, wie sie von oben in deine Krone fließt und sich in dir verteilt, in jede Ecke, bis in jede Zelle. Was sich dabei löst, lass über deine Wurzeln in die Erde abfließen.

Ruf den Engel dieser Farbe zur Verstärkung hinzu, wenn dir danach ist.

Ein paar Minuten genügen. Du brauchst dafür keinen besonderen Ort und keine besondere Zeit. Es ist ein Werkzeug, und jeder Mensch kann es anwenden.

WIE DIESE KARTEN ENTSTANDEN SIND

Angefangen hat es mit der Malerei

Ich bin Katja. Bei mir fing alles mit der Kunst an.

Malen hat mit Farben zu tun, und Farben haben mit Frequenzen zu tun. Beim Malen habe ich zum ersten Mal gespürt, dass eine Farbe etwas mit mir macht, lange bevor ich ein Wort dafür hatte. Ich bin überzeugt: Alles ist mit Frequenzen gespeist.

Daraus wurde mein Weg. Akasha Chronik Medium. Kundalini Reiki Meister im zwölften Grad. Die Arbeit mit Klang und Frequenzen. Aurachirurgie.

Die Idee zu diesem Deck kam nicht am Schreibtisch, sondern aus der Praxis. In meiner Ausbildung zum Akasha Chronik Medium spielten Farben bisher nur am Rand eine Rolle: Wir lassen dort vor allem die Downloadfarben fließen. Aber es kamen immer wieder Fragen, die die Seele betreffen. Und immer wieder habe ich in Readings Farben gesehen, die mehr erzählten, als eine Downloadfarbe erzählt.

WIE DIESE KARTEN ENTSTANDEN SIND

Was ich dir mitgeben möchte

Genau da setzt dieses Deck an: Es ergänzt Seelen- und Inkarnationsfarbe und macht lesbar, was vorher nicht zu greifen war.

Ich liebe die Kraft der Farben. Sie verlangt nichts von dir. Sie wirkt einfach.

Und wenn du deine eigenen Farben kennst, bleibt das nicht beim Kartenlegen. Du weißt dann, wofür deine Seele auf diese Erde kommt und was du mitgebracht hast. Du kannst dich mit deinen Farben umgeben und sie dir selbst fließen lassen. Das ist ein Werkzeug, und es gehört dir.

Entstanden ist es aus meiner Praxis. Und aus allem, was ich über die Jahre gelesen und gelernt habe. Das schwingt mit.

Ich wünsche dir magische Momente mit der Energie der Farben.

DANK

An die, ohne die es das nicht gäbe

Danke an die Frauen aus meiner Ausbildung zum Akasha Chronik Medium. Ihr habt die Fragen gestellt, aus denen dieses Deck gewachsen ist, und ihr wolltet es haben, bevor es die erste Karte gab.

Danke an meine Familie. Was ich mir ausdenke, tragt ihr mit, immer, und ohne dass ich darum bitten muss.

Ganz besonders danke ich meinem lieben Mann. Du hast meine Visionen zu deinen gemacht, als wäre das selbstverständlich. Du baust weiter, wenn ich müde bin. Aus meinen Träumen sind längst unsere geworden. Ich liebe dich.

Danke an die Akasha Chronik, an mein Spirit Team, an die Engel und an all die wundervollen Lichtwesen, die mich begleiten, mir ihre Impulse senden und mir die Kraft geben, das alles umzusetzen.

Und danke dir, die du diese Karten jetzt in der Hand hältst.

IMPRESSUM

LUMINA PRISMA · Die Magie der Farben

40 Karten mit Begleitheft

Erste Auflage, Karlsruhe 2026

Herausgeberin, Verlegerin und Verfasserin

Katja Koppe · Artist & Mind Mentor

Im Blumenwinkel 13

76227 Karlsruhe

<https://mumpart.de>

Druck

Druckerei Wagner

Bahnhofstraße 48a

35582 Wetzlar-Dutenhofen

<https://wagner-druck.de>

Texte, Bilder und Gestaltung sind urheberrechtlich geschützt. Das Vervielfältigen und Weitergeben der Karten und dieses Hefts, auch in Ausschnitten, ist nur mit meiner Zustimmung erlaubt.

Hergestellt in Deutschland.

